



„Die älteren besseren Herrn —
hat jedes Mädchel gern —“

nach einem Gemälde von Zulogo

Diese Geschichte erinnert an Balzac, den berühmten französischen Romancier, der im Bois de Boulogne einer schönen Frau folgte. Sie bemerkte das und verdoppelte ihre Schritte. Der etwas kurzatmige Dichter rief ihr zu:

„Hallo, hallo, Madame“, und winkte mit seinem Taschentuch, „laufen Sie doch nicht so!“

Die Unbekannte glaubte, etwas verloren zu haben, blieb stehen und sah den Näherkommenden fragend an. Balzac keuchte heran und bemerkte:

„Ich komme ja gar nicht in ihrem Tempo mit und möchte doch Ihre Bekanntschaft machen.“

Das „Bois“ war überhaupt von jeher der Ort, wo die Pariser Boulevardiers ihre Anbandelungsversuche machten. Dort war das Ziel der Morgenspaziergänge der Pariserinnen, dort wurden Rendezvous vereinbart und galante Abenteuer angeknüpft. Entzückend die Zeichnung von Gavarni, auf der ein Gent in Zylinder und Vaternörnern auf einer Bank im Bois neben einer lesenden Schönen sitzt und zu einem zu ihr gehörenden kleinen Mädchen spricht: „Mein süßes Kleines, wie heißt denn deine Frau Mama?“

„Mama ist nicht Frau, Mama ist Fräulein!“ antwortete die Kleine. —
— Paris galt früher als die Stadt des leichten Lebens, im Gegensatz zu